



Dresden.
Dresdener

Klänge aus Korea

am 27. September 2022

in der Hochschule für Musik Dresden



Ablauf

Erleben Sie koreanische Traditionsklänge des Live-Ensembles Jeong Ga Ak Hoe aus Seoul im Rahmen der Interkulturellen Tage in Dresden.

Ensemblemitglieder:

CHUN Jaehyun (Leiter, Jwago), LEE Hyanghee (Piri), LEE Hanseok (Piri), KIM Hyunsoo (Daegeum), KIM Yoonseo (Gagok-Sängerin), JUNG Hyewon (Haegeum), PARK Soobin (Danso), CHOI Soojung (Geomungo), LEE Eonhwa (Gayageum), AN Minyoung (Pansori-Sängerin)*, SUNWOO Jinyoung (Perkussion), CHUN Hyunjun (Perkussion), YOON Hye-jin (Komponistin)*

** treten nicht in Dresden auf*

Datum: Dienstag, 27. September 2022, 18.30 Uhr
Veranstaltungsort: Hochschule für Musik Dresden,
Konzertsaal, Wettiner Platz/Schützengasse 29, Dresden

Veranstaltungsablauf:

ab 18.30 Uhr Einlass

18.45 Uhr Einführung in die koreanische Musik und die Besonderheiten des Konzertes durch den Kurator Matthias R. Entreß

19.30 Uhr **Eröffnung mit Grußworten und Konzertbeginn**

19.45 Uhr Instrumentalsuite Jajinhanip

20.30 Uhr Pause

21 Uhr Liederzyklus Yeochang Gagok

gegen 22 Uhr Ende des Konzertes

Kuratiert von Matthias R. Entreß, Berlin

Mehr Informationen zum Kurator unter: www.entresz.de

Veranstaltet vom Amt für Wirtschaftsförderung
der Landeshauptstadt Dresden

Anmeldung und mehr Informationen unter:
www.dresden.de/interkulturelletage



Eintritt frei!

Programmänderungen vorbehalten

Einführung

정가악회

Jeong Ga Ak Hoe

Das Ensemble Jeong Ga Ak Hoe, Seoul

Das Ensemble Jeong Ga Ak Hoe (etwa: Musikgruppe des wahren Gesangs) aus Seoul ist die wichtigste NGO der traditionellen Musik in Korea und erforscht die historische Spielpraxis ebenso, wie es versucht, eine Fortsetzung der alten Musik in die Gegenwart zu schaffen und neue Publikumsgruppen zu erschließen.

Unser Konzert gibt dem Publikum die Möglichkeit, zwei Schlüsselwerke der sogenannten traditionellen Musik Koreas in ausführlicher Länge kennenzulernen und sich in die Klänge, Konzepte und Formen einzuhören. Aus westlicher Sicht erscheint sie experimentell und klanglich weitab von westlicher Tonalität und glattem Klang.

Anders als in der westlichen Musik existieren von den verschiedenen Gattungen jeweils nur wenige Werke, mitunter nur eines, diese aber sind von Gelehrten und Ausführenden der Musik, der Philosophie und der Staatskunde über viele Generationen hin optimiert worden. Die Persönlichkeiten dahinter blieben aber meist anonym.



© Choi Inho

Instrumentalsuite Jajinhanip

Jajinhanip ist eine festliche Palastmusik. Die Musik ist eine Abwandlung der Begleitmusik von Gagok (Kunstliedern), davon aber klanglich und wesensmäßig weltenfern.

Die besondere Besetzung mit zwei Piri (Bambusoboen), Daegeum (Bambusquerflöte), Haegeum (Spießgeige), Janggu und Jwago (Sanduhr- und Faßtrommel) wird Samhyeon Yukgak genannt und ist unbegrenzt ins Orchesterale erweiterbar. Die Klarheit und Kraft dieser Mindestbesetzung ist allenfalls vergleichbar mit dem westlichen Streichquartett oder Klaviertrio.

Liederzyklus Yeochang Gagok

Yeochang Gagok beschreibt eine Auswahl aus dem 15-teiligen Zyklus für Frauenstimme und Instrumentalensemble. Im Jahr 2010 nahm die UNESCO Gagok – lyrische Liederzyklen in die repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der



© Jeong Ga Ak Hoe, Seoul

Menschheit auf. Der Begriff Gagok stammt aus dem 18. Jahrhundert, die Liedkunst aber geht weit ins 16. Jahrhundert zurück und war langsamen, evolutionären Wandlungen unterworfen. Von drei Grundformen – langsamen, mittleren und schnellen Tempi – ist heute nur noch die Schnelle vorhanden, die wir allerdings auch als sehr langsam empfinden. Es gibt zwei Gagok-Zyklen, einen für männliche Stimme (Namchang Gagok) mit 27 Liedern und einen für Frauenstimme (Yeochang Gagok) mit 15 Liedern, welche in diesem Konzert auszugsweise erklingen. Die Lieder, die aus einem Vorspiel, einem Zwischenspiel und zwei Gesangsabschnitten bestehen, folgen traditionell ohne Unterbrechung aufeinander. Wir projizieren die Texte simultan. Die Zuordnung der bestürzend schönen Gedichte zu den Gesangsmelodien und ihrer instrumentalen Begleitung ist jedoch relativ neu. Gagok ist Ensemblesmusik. „Nur Kutscher singen mit offenem Mund“, wurde den Schülerinnen dieses Gesangsstils eingeschärft. Die Stimme integriert sich bescheiden in das geordnet heterophone Gesamtgeschehen und reizt so die überraschenden Schönheiten von Schwebungen und klanglichen Reibungen aus.

Instrumente



Gayageum, eine 12-saitige Wölbrettzither, deren Saiten über hohe Stege gespannt sind. Der klingende Ton wird mit dem Druck der rechten Hand in der Tonhöhe verändert.



Geomun'go, eine sechssaitige Wölbrettzither mit Bündeln für 3 Saiten. Die Saiten werden geräuschhaft mit einem Bambusstäbchen angerissen.



Haegeum, eine griffbrettlose Spießgeige, bei der die Bogenhaare zw. den beiden Saiten hindurchgeführt werden. Die Tonhöhe wird durch Plazierung und Druck der Griffhand gestaltet.



Jangu, eine Sanduhr-trommel, die links mit der flachen Hand, rechts mit einem Bambusstäbchen auf die verschiedenen Teile des Trommelfells und auf den Rahmen geschlagen wird.



Jwago, die Fasstrommel der aristokratischen Orchestermusik, wird nur mit einem weichen Schlegel gespielt.



Piri, eine kleine Bambusoboe. Die dünne Sepiri ist leise und wird im Pungryu-Ensemble gespielt, die Hyangpiri ist erheblich lauter und kommt in der repräsentativen Hofmusik (bspw. Jajinhanip) zum Einsatz.



Daegeum, eine große Bambusquerflöte mit 6 Grifflöchern, einem besonders großen Blasloch sowie einem zusätzlichem Loch, das mit einer Schilfmembran überklebt ist, die bei scharfem Anblasen einen schnarrenden oder heulenden Ton erzeugt.



Danso, eine kleine Längsflöte im Diskant, wird auch Hausflöte genannt, weil sie in praktisch jedem Haushalt vorhanden war.

Impressum

Herausgeber:
Landeshauptstadt Dresden

Amt für Wirtschaftsförderung
Telefon (03 51) 4 88 87 41
Telefax (03 51) 4 88 87 43
E-Mail wirtschaftsfoerderung@dresden.de

Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de
facebook.com/stadt.dresden

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Mit freundlicher Unterstützung der Christoph & Caroline Hollenders-Stiftung sowie der Solarwatt GmbH, Dresden. Unter Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dirk Hilbert und seiner Frau Su Yeon Hilbert.

Redaktion/Gestaltung: Landeshauptstadt Dresden, Amt für Wirtschaftsförderung, Matthias R. Entreiß
Fotos: Titel © Jeong Ga Ak Hoe, Seoul; Instrumente © NGC, Seoul

August 2022

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter www.dresden.de/kontakt.

Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

www.dresden.de/interkulturelletage